

Hdt. 5,65,3-5

Titel	Historien
Autor	Herodot
Zeitangabe	5. Jh.v.Chr.
Originaltext	έόντες δὲ καὶ οὔτοι ἀνέκαθεν Πύλιοι τε καὶ Νηλεΐδαι, ἐκ τῶν αὐτῶν γεγονότες καὶ οἱ ἀμφὶ Κόδρον τε καὶ Μέλανθον, οἱ πρότερον ἐπήλυδες έόντες έγένοντο Ἀθηναίων βασιλέες. Ἐπὶ τοῦτου δὲ καὶ τῶντῷ οὔνομα ἀπεμνημόνευσε Ἴπποκράτης τῷ παιδὶ θέσθαι τὸν Πεισίστρατον, ἐπὶ τοῦ Νέστορος Πεισιστράτου ποιούμενος τὴν ἐπωνυμίην.
Quelle	Ph.-E. Legrand, Hérodote. Histoires, Buch V.
Übersetzung	Auch diese [die Peisistratiden] waren ursprünglich Pylier und Neleiden aus dem gleichen Stamm wie Kodros und sein Geschlecht und Melanthos, die erst einwanderten und dann Könige von Athen wurden. Danach hatte auch Hippokrates seinem Sohn zum Gedächtnis den selben Namen Peisistratos gegeben in Anlehnung an Nestors Sohn Peisistratos.
Quelle der Übersetzung	J. Feix, Herodot: Historien, Bd. 1, Buch I-V.
Kommentar	Nach einem erfolglosen Fluchtversuch der Söhne der Peisistratiden weisen die Spartaner diese Familie an, Attika innerhalb von fünf Tagen zu verlassen. Die Peisistratiden wandern nach Sigeion am Skamandros aus. Im Anschluss an die Schilderung dieser Ereignisse widmet sich Herodot der Herkunft der Peisistratiden. Peististratos, der Sohn Nestors, der wiederum ein Sohn des Pylos-Gründers Neleus ist, geleitet nach Hom. Od. 3,400-483; 15,444ff. und Paus. 4,1,4 den Telemachos nach Sparta. Dessen Sohn gleichen Namens wiederum zieht als einziger Neleide nicht nach Athen, als die Neleiden durch die Herakliden aus Messenien vertrieben werden (vgl. Paus. 2,28,8f.).
Schlagwort	Siedlungsgeschichte
Geografische Zuordnung	Athen
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz